

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0910

LOG Titel: Amadeus IV. (Graf von Savoyen, erster Herzog von Chablais und Aosta, Fürst von Piemont)

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

ult. Cod. Theodos. XV. 9. *de expensis ludorum.*
(Spangenberg.)

ALYXIA ist eine Pflanzen-Gattung aus der natürlichen Familie der Apocynen, und aus der fünften Linne'schen Classe, die R. Brown statt des Forsterschen Gynopogon aufstellte; weil der Charakter des letztern unrichtig angegeben ist, da unter eisk Arten kaum eine ein stigma barbatum hat. Auch hat Banks schon vor Forster die Gattung mit jenem Namen belegt. Der Charakter der Gattung ist: eine präsentirtellerförmige Corolle, mit kahlem Rachen, eingeschlossener Anthere; zwei zusammenhängende Pistille, zwei einfache Steinfrüchte mit zweitheiligem Samen und großem Eiweißkörper, der lappig ist und den Embryo in der Mitte enthält. R. Brown stellt fünf Arten davon auf:

- 1) *Al. spicata*, mit Blättern, die zu dreien stehen und Blüten in einer Akerbolde, mit 3 kleinen Bracteen. Dies ist Gynopogon stellatus Forst. prodr. 4. 117. —
- 2) *Al. obtusifolia*, mit sehr stumpfen Blättern, die zu dreien stehen, und Blütenbolben in den Blattachseln, ohne Bracteen. Dies ist Gynop. Alyxia Forst. —
- 3) *Al. buxifolia*, mit entgegengesetzten stumpfen Blättern, und Zwillingblüthen, die zwischen den Blattstielen hervorkommen. Dies ist Gyn. scandens Forst. —
- 4) *Al. tetragona*, mit lang gestielten, ablangten Blättern, die zu vierten stehen, und wirbelförmigen ungestielten Blüten. —
- 5) *Al. ruscifolia*, mit lanzettförmigen, an der Spitze dornigen Blättern, die zu dreien, auch vierten stehen, und ungestielten Blüten an der Spitze der Triebe. — Alle diese wachsen auf Neu-Holland und auf den Societäts-Inseln. (Sprengel.)

ALZ, Fluß im Isarkreise des Königr. Baiern, kommt aus dem Chiemsee und fällt bei Markt in den Inn. Durch ihn könnte man den Chiemsee nach und nach entwässern. (v. Hazzi.)

ALZALEA, eine Pflanzen-Gattung aus Peru, die Ruiz und Pavon aufgestellt haben und die zur fünften Classe des Linne'schen Systems gehört. Charakter: fünfteiliger, fünfwinkliger Kelch, keine Corolle, die Staubfäden auf dem Fruchtboden: eine zweifächerige Kapsel, deren Klappen durch eine Scheidewand in entgegengesetzter Richtung getrennt werden. Die Samen sind mit einer lockern Haut eingefaßt. Die einzige bekannte Art: *Alz. verticillata*, ist ein Baum mit umgekehrt eiförmigen Blättern, und Blüten in Dolbensträumen. Abgebildet in Ruiz und Pavon fl. peruv. 3. t. 241. (Sprengel.)

Alzen (Olzen), Alzenau, in Siebenbürgen, f. Leschkirch.

ALZENAU, Krkfl. von 90 h. und 500 Einw. an der Rahl im baier. Fürstenth. Aichaffenburg, Sitz eines Amtes, das an 4700 Einw. umfaßt, und eines Landgerichts im R. Main-Kreise; früher war es ein Mainzisches Freigericht und nachher ein h. Darmstädtisches Amt, bis es 1816 zu Baiern kam. (H.)

ALZET (Alisuntia)*, ein kleiner Fluß, entspringt westlich oberhalb Esch (im Großherzogthum Luxemburg),

fließt bei Luxemburg vorbei, tritt bald darauf in das fruchtbare Marscherthal, und ergießt sich bei Ettelbrück, wo eine wohlgebaute steinerne Brücke steht, in das rechte Ufer der Sour. Die Alzet trägt keine Fahrzeuge; doch läuft sie oft schnell und hoch an, wird reißend und verwüstend. Ihre gewöhnliche Breite beträgt 6—8 bis 10 franzöf. Meter. Sie treibt viele Mühlen und Gewerke. An Fischen ist sie nicht reich. (Wyllenbach.)

ALZEY, Stadt an der Selz, ehemals Sitz eines pfälz. Oberamtes, jetzt Hauptort eines Amtes von 16000 Einw. und eines Kreises im Rhein-Hessen, mit einer zerstörten Burg und einem Schlosse, einer kath., einer luth. und einer reform. Kirche, 450 h. und 3200 Einw. (H.)

Amakitos, f. Hamakitos und Troas.

Amack, Amak, f. Amager.

AMADA, Dorf in Nubien, am westlichen Nilufer. Norden besah hier einen alten ägyptischen Tempel, welcher in der Folge zu einer christlichen Kirche umgeschaffen wurde. Die Mauern waren mit Heiligen-Gemälden geziert. An den Stellen, wo das Pflaster gesunken war, konnte man unten noch die Hieroglyphen sehen. Dieser Tempel ist noch ganz; das Kloster aber, das dabei war, ist völlig niedergerissen worden. (Hartmann.)

Amadabad, Ahmedabad, f. Guzurate.

Amadan, f. Hamadan.

AMADE oder OMODE, eine noch jetzt blühende Familie in Ungern, die mehrere in der Geschichte des Landes berühmte Männer aufzuweisen hat. Schon im 14ten Jahrh. zeichnete sich der aus der Familie Uba abstammende Amade, Obergespann des Zipfer Comitats und Palatin des Königreichs Ungern unter Karl I. aus. Noch als Wenzel und Ottocar regirten, hielt es Amade schon mit Karl und suchte ihm die Krone zu verschaffen. Unter mehreren Magnaten war auch er, als Karl und einige Ungern mit Rudolph, Herzog von Oesterreich, gegen den König Wenzel und dessen Vater im J. 1304 ein Bündniß schlossen. Als die Polen im J. 1300 ihren König Wladislaus Locticus aus dem Reiche trieben und es dem Böhmenkönig Wenzel übergaben, kam Wladislaus nach mehreren Herummirungen zu Amade. Dieser nahm ihn seiner königl. Würde gemäß auf, und hielt ihn zu Bödenz in der Abauvarer Gespannschaft königlich. Als nachher Wenzel und sein Sohn im J. 1306 starben, begleitete Amade seinen Gast mit einem ungerischen Heere nach Polen und nahm einige Schlösser ein. Jetzt nahmen die Polen ihren König wieder an, der nachher viele Jahre über sie regierte, und dem ungerischen Könige Karl I. eine seiner Töchter, die berühmte Elisabeth, zur Gemahlin gab. Nach seiner Rückkehr aus Polen suchte Amade aus allen Kräften Karls Sache zu befördern. Schon zweimal war Karl zum ungerischen König gekrönt, und noch wollten ihn einige Ungern nicht anerkennen, weil er nicht mit der ungerischen gesetzlichen Krone gekrönt war, die sich bei dem siebenbürgischen Boywoden Ladislaus Apor befand, der sie nicht herausgeben wollte. Amade ging deswegen selbst zum Boywoden, und bewog diesen (im J. 1310), die Krone zurückzuschicken, worauf Karl mit derselben aufs neue gekrönt wurde. Noch im Jahr 1305 wußte er einen unter den Kaschauer Einwohnern entstandenen

*) *Ausonius* de Mosella V. 372. sang von ihr: Stringit frugiferas, felix Alisuntia, ripas.